



Postulat 156

Eingang Stadtkanzlei: 10. Januar 2022

Wo geht's hier weiter?

Velo- und fussgängerfreundliche Baustellensignalisation

Baustellen auf den Strassen gehören in der Stadt Luzern zur Tagesordnung. Dadurch werden Sperrungen und Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmenden notwendig.

Die Situation für Velofahrer*innen und für Fussgänger*innen bei Baustellen oder eventbedingten Sperrungen in der Stadt Luzern ist leider immer wieder unbefriedigend.

Umleitungen bzw. Alternativrouten werden teilweise schlecht oder gar nicht signalisiert, so dass es für Velofahrende und zu Fuss Gehende zum Spiessrutenlauf wird, eine Baustelle korrekt und sicher zu be- oder zu umfahren/-gehen. Baustellensignalisationen stehen teilweise mitten auf dem Veloweg oder auf dem Trottoir, Baustellenfahrzeuge parkieren und manövrieren auf Velostreifen und Velowegen, Velostreifen werden für Baustellen aufgehoben. Bei nationalen Velorouten muss eine Umleitung zwingend signalisiert werden, was in Luzern kaum einmal geschieht.

Bei Baustellen muss künftig ein stärkeres Gewicht auf die Bedürfnisse des Fuss- und Veloverkehrs gelegt werden. Im Grundsatz gilt: Möglich machen, was möglich ist.

- Umleitungen nicht nur für den motorisierten Individualverkehr signalisieren. Für Velofahrende werden fahrbare Umleitungen ausgeschildert. Umleitungen für Fussgänger*innen müssen auch mit Kinderwagen und Rollstuhl sowie für Gehbehinderte, Senioren und Menschen mit Sehbeeinträchtigung passierbar sein.
- Baustellensignalisationen sinnvoll platzieren, so dass sie nicht zu gefährlichen Hindernissen für den Fuss- oder Veloverkehr werden.
- Trottoirs und Velowege wenn immer möglich von Baustellen- oder Eventinstallationen freihalten.
- Auf Wochentage und Tageszeiten angepasste Signalisationen ermöglichen zu Fuss Gehenden und Velofahrenden zumindest befristet ungehindertes Durchkommen. Im Rahmen der Bewilligung soll die spätmögliche Sperrung und frühestmögliche Aufhebung einer Sperrung vom Veranstalter/Bauherrn eingefordert werden.

- Die Umleitungen, Baustellensignalisationen und Baustelleninstallationen werden während den Bauarbeiten regelmässig kontrolliert und wo nötig angepasst.

Die Postulantinnen und Postulanten bitten den Stadtrat, bei Baustellen künftig den Anforderungen des Fuss- und Veloverkehrs eine höhere Priorität einzuräumen und entsprechende Massnahmen vorzusehen. Sie erwarten, dass die zuständigen Stellen vermehrt auch die Sicht von zu Fuss Gehenden und Velofahrenden einnehmen.

Mit einer konsequent velo- und fussgängerfreundlichen Signalisation leistet die Stadt einen Beitrag zur Attraktivierung des Velo- und Fussverkehrs und trägt so dazu bei, dass Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden entschärft werden.

Barbara Irniger und Martin Abele
namens der G/JG-Fraktion

Nico van der Heiden und Raphaela Meyenberg
namens der SP-Fraktion

Stefan Sägesser
namens der GLP-Fraktion